



BERGBAHNEN DESTINATION GSTAAD AG

Promenade 41, CH-3780 Gstaad

Tel. +41 33 748 87 37, Fax +41 33 748 87 33, Infoline +41 33 748 82 82

www.gstaad.ch, mountainrides@gstaad.ch

GESCHÄFTSBERICHT 2010/2011 Bergbahnen Destination Gstaad AG

GSTAAD[®]

MOUNTAIN RIDES

GSTAAD[®]

MOUNTAIN RIDES

INHALTSVERZEICHNIS



Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2010/2011	3
1. Vorwort des Präsidenten	4
2. Bericht der Geschäftsleitung	5
3. Anlagen, Projekte	7
4. Technik	9
5. Gastronomie	11
6. Finanzen	12
7. Marketing	14
8. Administration	16
9. Ausblick und Projekte für das Geschäftsjahr 2011/2012	17
10. Organe, Personal und Pächter der Gesellschaft	18
11. Bilanz und Erfolgsrechnung – in Kürze	22
12. Bahnfrequenzen	23
13. Bilanz	24
14. Mittelflussrechnung	25
15. Erfolgsrechnung	26
16. Anlagerechnung	28
17. Abschreibungsrechnung	29
18. Anhang zur Jahresrechnung per 30. April 2011	30
19. Konzernrechnung	34
20. Bericht der Revisionsstelle	36

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG 2010/2011

Gstaad, 29. Juli 2011 | Für den Verwaltungsrat: Richard Kummrow, Präsident

2

3



Datum/Zeit: Samstag, 10. September 2011, 10.00 Uhr
Zutrittskontrolle: Beginn 9.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal, Schulanlage Gwatt, 3770 Zweisimmen

TRAKTANDEN

Anträge des Verwaltungsrats

1. Jahresbericht 2010/2011

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichts 2010/2011.

2. Jahresrechnung 2010/2011

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2010/2011.
(Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle).

3. Verwendung des Bilanzerfolgs

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzerfolg wie folgt zu verwenden:

Vortrag per 01.05.2010	CHF	-315'960
Betriebsergebnis per 30.04.2011	CHF	69'244
Bilanzverlust	CHF	-246'716
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	-246'716

4. Entlastung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt, ihm für das Geschäftsjahr 2010/2011 Entlastung zu erteilen.

5. Wahlen

5.1 Mitglied des Verwaltungsrats

Austritt Andreas Hurni

Der Verwaltungsrat beantragt zur Neuwahl in den Verwaltungsrat: Christian Witschi, Dr. jur., Bern

6. Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die BDO AG, Bern, für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu wählen.

7. Verschiedenes

Hinweise

Der Geschäftsbericht 2010/2011 mit Jahresbericht, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle liegt ab dem 19. August 2011 am Sitze der Gesellschaft auf. Zutrittskarten/Stimm ausweise können bis spätestens am 5. September 2011 am Sitz der Gesellschaft schriftlich oder telefonisch bestellt werden.

Sitz der Gesellschaft: Haus des Gastes, Promenade 41, 3780 Gstaad, Tel. +41 33 748 87 32, Fax +41 33 748 87 33,
mountainrides@gstaad.ch

1. VORWORT DES PRÄSIDENTEN

4

Die für 2011 prognostizierte Erholung der Tourismuswirtschaft lässt auf sich warten. Zu häufig wird die Welt von Sonderereignissen eingeholt, welche sich in einer allgemeinen Konsumverunsicherung und, in unserem konkreten Fall, in einer beängstigenden Wechselkursentwicklung niederschlagen. Der hohe Frankenkurs hält ausländische Gäste von der Schweiz fern und treibt Schweizer Ferienhungerige ins Ausland. Von «ausen» durfte die BDG AG somit nicht auf ein Wunder hoffen.

Von «oben» ebenfalls nicht. Der vergangene Berner Oberländer Winter war der schneeärmste seit rund 60 Jahren. Er hat verschiedene Bergbahnunternehmen in ernsthafte Schwierigkeiten gebracht. In ihrer alten Form wären auch die Erträge der BDG-Unternehmen drastisch eingebrochen. Dass dies tatsächlich nur relativ geringfügig eintrat, ist dem forcierten Ausbau der Beschneiungsanlagen und dem gewachsenen Vertrauen des Publikums in unsere Schneekompetenz zu verdanken.

Im abgelaufenen siebten Geschäftsjahr der BDG AG, dem dritten unter dem Plan «Konzentration», hat die BDG AG beharrlich am Konzept festgehalten. Ausbau und Ersatz veralteter Anlagen, die laufende Verbesserung des Pistenangebotes und die stete Verbesserung der Dienstleistungen sorgten für ein turbulentes Jahr. Dominierendes Ereignis war dabei der

spektakuläre Ersatz der ausgefallenen Gondelbahn Rougemont–La Videmanette durch eine leistungsfähige, zeitgemässe Anlage.

Die BDG AG liegt bei den Investitionen deutlich über den Planwerten, bei den Erträgen und Kosten etwas zurück und bezüglich Cashflow auf Kurs. Die vorgezogenen Investitionen und die raschere Rückzahlung der Bankkredite haben im Verbund mit den etwas spärlicher fliessenden Verkehrserträgen zu einer angespannten Liquiditätssituation geführt. Diese ist zwar nicht struktureller Art, zwang aber dennoch zum Handeln. Die getroffenen Sparmassnahmen im betrieblichen Ablauf zeigen schon Auswirkungen. Mit verschiedenen Geldgebern und Kreditoren konnten günstigere Zahlungsbedingungen nachverhandelt werden. Dennoch müssen die Investitionen im neuen Jahr auf die schon eingegangenen Verpflichtungen beschränkt werden – trotz der bestehenden unbestrittenen Lücken im Beschneiungsnetz.

Das Konzept «Konzentration» stimmt und muss weiterverfolgt werden. Der Name ist Programm. Ertragreiche Bergbahnunternehmen weisen im Vergleich zur BDG AG grundlegend andere Verhältnisse auf. Bei vergleichbarer Grösse des Skigebietes erzielen diese mit wesentlich weniger Transportanlagen bis zum Doppelpelten unseres Verkehrsertrags und damit

einen entsprechenden Cashflow. Allen verständlichen Lokalanliegen zum Trotz: Auf Dauer lassen sich die 37 Transportanlagen der BDG AG nicht nachhaltig aufrechterhalten.

Der Verwaltungsrat dankt den Behörden aller Stufen für die konstruktive Zusammenarbeit und der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden für die ausgezeichnete Leistung. Eine spezielle Auszeichnung gebührt dieses Mal den Unternehmen, Lieferanten und Kreditgebern für das ungebrochene Vertrauen in unsere Gesellschaft.



Richard Kummrow

2. BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

5

STRATEGIE BERGBAHNEN DESTINATION GSTAAD AG 2018

Die BDG AG hat mit dem Abschluss des Geschäftsjahrs 2010/2011 das dritte Jahr des Konzepts «Konzentration» vollendet. Insgesamt hat die BDG AG in diesen ersten drei Jahren des Konzepts «Konzentration» CHF 73.3 Mio. in ihre Infrastrukturen investiert, CHF 16.3 Mio. mehr als geplant.

Die vorgezogenen Investitionen in die Beschneiungsanlagen haben sich bewährt. Der schneearme Winter 2010/2011 hat einmal mehr die Bedeutung der technischen Beschneigung untermauert. Dank dem Kunstschnee verzeichnen die Verkehrserträge aus dem Wintergeschäft – verglichen mit dem Vorjahr – nur einen leichten Rückgang. Noch vor vier Jahren (Saison 2006/2007) hat die BDG AG in einem vergleichbar schneearmen Winter 36% Umsatzeinbusse verzeichnet, heute sind es 7%.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 sind vor allem markante Investitionen in Transportanlagen im Sektor West im Vordergrund gestanden. Der Neubau der Gondelbahn Rougemont–La Videmanette war nicht nur technisch, sondern auch terminlich ein Kraftakt. Mit einer Planungs- und Bauzeit von weniger als 9 Monaten konnte die neue 8er-Gondelbahn planmässig am

23. Dezember 2010 ihren Betrieb aufnehmen. Diese Höchstleistung war nur dank einer hoch professionellen und effizienten Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich.

An dieser Stelle sei allen Lieferanten, Baufirmen, Beteiligten und Amtsstellen ein grosser Dank ausgesprochen. Ohne die Unterstützung aller Partner hätte dieses Projekt niemals in dieser Zeit und Qualität realisiert werden können.

Ein grosser Dank gilt auch dem Kanton Waadt, der mit einem zinslosen Darlehen von CHF 14 Mio. den Grundstein für eine erfolgreiche Finanzierung des Projekts gelegt hat.

Weniger spektakulär, aber nicht weniger wichtig, war der Neubau der Sesselbahn Chalberhöni–Vorderes Eggli. Mit einem Investitionsvolumen von knapp CHF 7 Mio. sichert die neue Bahn mit einer neuen Linienführung eine komfortable Verbindung vom Chalberhöni auf das Vorderes Eggli.

Mit dem weiteren Ausbau der Beschneiungsnetz geschlossen. Das Projekt konnte rechtzeitig mit dem Wintereinbruch in Betrieb genommen werden.

Insgesamt hat die BDG AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010/2011 knapp CHF 30 Mio. in ihre Infrastrukturen investiert. Damit konnte der Investitionsrückstau, der sich in den Jahren vor der Fusion

kumuliert hatte, weiter abgebaut werden. Im Vergleich zu ihren Mitbewerbern hat die BDG AG weiter Boden gutgemacht. Ziel ist, dass sich die BDG AG schon bald wieder mit den Besten der Branche messen kann.

Die BDG AG hat in den letzten drei Jahren wichtige Schlüsselprojekte erfolgreich umgesetzt. Bei den Investitionen in die Transportanlagen konnten wesentliche Einsparungen gegenüber dem Konzept «Konzentration» realisiert werden, während die Investitionen in die Beschneiungsanlagen leicht über Budget liegen.

Die Schliessung der bestehenden Lücken im Beschneiungsnetz hat oberste Priorität. Die drei wichtigsten Projekte in diesem Bereich sind die Folgenden:

- Beschneigung Chalberhöni–Vorderes Eggli–Rossfälli inkl. zusätzliche Wasserzuleitung
- Beschneigung Saanerslochgrat–Chalberbrunne–Parwengesattel
- Beschneigung Parwengesattel–Lengebrand

Nach der Umsetzung dieser drei Projekte kann die BDG AG ihren Gästen durchgehend beschneite und attraktive Hauptpisten anbieten. Alle Pisten sind dann zumal mit effizienten Beschneiungsanlagen ausgerüstet und können bei entsprechenden Temperaturen in kürzester Zeit eingeschneit werden.

Mit dem anstehenden Ersatz der Gondelbahn Saanenmöser–Saanenwald–Saanelochgrat kann die BDG AG auch im Bereich der Erneuerung ihrer Transportanlagen eine wesentliche Investitionsphase abschliessen. Auch dieses Investitionsprojekt steht ganz oben auf der Prioritätenliste der BDG AG und soll einen noch attraktiveren Skibetrieb im Sektor Ost sicherstellen.

Die rasche Umsetzung dieser vier Schlüsselprojekte ist von grosser Bedeutung für die BDG AG. Ziel ist, mit dem Abschluss dieser vier Projekte eine solide Grundlage für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der BDG AG zu schaffen. Eine grosse Herausforderung stellt diesbezüglich die Sicherstellung der Finanzierung dieser vier derzeit verbleibenden Schlüsselprojekte dar.

ORGANISATION

Das Modell der erweiterten Geschäftsleitung, welches die BDG AG seit Januar 2011 praktiziert, bewährt sich. Mit dem Austritt von Walter Germann aus der Geschäftsleitung Ende Januar 2011 infolge Pensionierung hat die Geschäftsleitung die Position nicht neu besetzt. Stattdessen wurde die Geschäftsleitung mit den drei Leitern Technik Betrieb erweitert.

Die Aufgaben von Walter Germann wurden auf die Mitglieder der Geschäftsleitung aufgeteilt. Die Kosten der Geschäftsleitung konnten so gesenkt werden.

UNTERHALT

Die Unterhalts- und Reparaturarbeiten bleiben auch in Zukunft zeit- und kostenintensiv. Vor allem bei älteren Anlagen steigen die Unterhaltskosten exponentiell. Es wird immer schwieriger, die erforderlichen Ersatzteile zu vernünftigen Preisen zu beschaffen. Oft müssen diese als Einzelanfertigungen neu hergestellt werden. Die BDG AG hat in Zusammenarbeit mit der Firma REMEC und diversen weiteren Partnerunternehmen eine neue Software zur Vereinfachung der Unterhaltsplanung und zur Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht entwickelt. Auch in diesem Bereich werden die Herausforderungen immer komplexer. Diese neue Software mit dem klingenden Namen SAMBESI (Seilbahnanlagen Management und Betriebssoftware für Sorgfaltspflicht und Instandhaltung) ist in Betrieb und wird von der BDG AG bereits erfolgreich eingesetzt.

BETRIEB

Mit knapp 5.5 Mio. Frequenzen im Berichtsjahr wurden die Erwartungen an das Geschäftsjahr bei Weitem nicht erfüllt. Diese liegen 12% hinter dem Vorjahr und 20% hinter dem besten Jahr der BDG AG zurück.

Trotz des sehr schneearmen und warmen Winters konnte die BDG AG von Weihnachten bis Ende März ihren Gästen durchwegs gute Pistenverhältnisse anbieten. Viele Gäste, welche unsere Destination trotz des wenigen Schnees besucht haben, waren von den guten Pistenverhältnissen positiv überrascht. Dank der Beschneiungsanlagen kann die BDG AG heute auch in schneearmen Wintern ihren Gästen ein qualitativ hochstehendes Angebot anbieten. Es ist nun Aufgabe des Marketings, diese zurückgewonnene Schneekompetenz wieder beim Tages- und Aufenthaltsgast bekannt zu machen.

NEUBAU GONDELBAHN ROUGEMONT–LA VIDEMANETTE

Nach der Eingabe des Plangenehmigungsdossiers für den Neubau der Gondelbahn Rougemont–La Videmanette am 19. März 2010 erteilte das Bundesamt für Verkehr am 20. Mai 2010 die Bewilligung für den Abbruch des seilbahntechnischen Teils und am 22. Juli 2010 die definitive Plangenehmigungsverfügung zum Neubau der Anlage.

Die Bauarbeiten begannen am 23. Juli 2010. Nachdem zeitweise über zehn Bagger gleichzeitig auf der ganzen Baustelle im Einsatz waren, erfolgte bereits am 10. September 2010 die Montage der Masten mit dem Helikopter. Die Geologie und das oft unbeständige Wetter erschwerten nebst dem sehr straffen Terminplan die Bauarbeiten erheblich.

Die letzten Betonarbeiten an der Bergstation wurden am 25. November 2010 abgeschlossen. Ende November 2010 erfolgte die Vorabnahme der Gondelbahn durch den Hersteller. Die Abnahmen durch das Bundesamt für Verkehr fanden in der Zeit vom 13. bis 16. Dezember 2010 statt. Die Behörde stellte ein gutes Zeugnis für die neue Anlage aus. Dank einer enormen Willensleistung aller am Projekt Beteiligten konnte die neue Gondelbahn nach nur fünf Monaten Bauzeit am 23. Dezember 2010



mit etwa 120 interessierten Gästen und mit grosser Medienpräsenz offiziell eröffnet werden. Damit wurde das grosse Ziel einer Eröffnung auf Weihnachten 2010 erreicht. Die neue Anlage ist seither zur grossen Zufriedenheit unserer Gäste in Betrieb.

NEUBAU SESSELBAHN CHALBERHÖNI–VORDERES EGGLI

Anfang Mai 2010 erteilte das Bundesamt für Verkehr die Plangenehmigungsverfügung zum Neubau der kuppelbaren 4er-Sesselbahn Chalberhöni–Vorderes Eggli. Am 7. Juni 2010 begannen die Bauarbeiten. Die Talstation der neuen Anla-

ge wurde direkt an die bestehende Talstation der Sesselbahn Chalberhöni–Les Gouilles gebaut. Die neue Anlage führt auf den höchsten Punkt auf dem Vorderen Eggli.

Die Sesselbahn wurde mit Hauben ausgerüstet. Diese können mittels eines Verbindungsgleises ebenfalls auf der Sesselbahn Chalberhöni–Les Gouilles eingesetzt werden. Trotz des schweren Unwetters vom Juli 2010 im Chalberhöni, das in diesem Projekt einige Umdispositionen bezüglich Bauablauf und Transporte erforderte, konnte die neue Sesselbahn termingerecht am 18. Dezember 2010 unter Beisein zahlreicher interessierter Personen feierlich eröffnet werden.

4. TECHNIK

AUSBAU BESCHNEIUNG SEKTOR OST

Die stark frequentierte Verbindung vom Rinderberg-Ostgrat zu den sehr beliebten Pisten im Gebiet St. Stephan–Lengebrand–Parwengesattel wurde im Herbst 2010 mit einer Beschneigungsanlage von 1 km Länge ausgestattet. Dieser Ausbau war im Rahmen der Überbauungsordnung 2008 bereits bewilligt worden. Gleichzeitig wurde das steilste Stück dieser Verbindung mit einem zirka 100 Meter langen Pistenweg erweitert, damit auch wenig geübte Schneesportler die Skipistenverbindung erfolgreich meistern können. Die neue Beschneigungsanlage, eine reine Lanzenanlage, wurde durch die Firma TechnoAlpin Schweiz AG geliefert und war rechtzeitig auf die Schneisaison betriebsbereit. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich auf CHF 1.2 Mio.



RETROFIT GONDELBAHN SCHÖNRIED–RELLERLI

Das Gesuch für die Verlängerung der Konzession und der Betriebsbewilligung wurde im November 2010 beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Nach der Prüfung der Dossiers erteilte die Behörde die Betriebsbewilligung ohne Auflagen bis zum 31. Dezember 2018.

RETROFIT SESSELBAHN ST. STEPHAN–LENGBRAND

Das Gesuch für die Verlängerung der Konzession und der Betriebsbewilligung wurde im April 2011 beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Die Prüfung der Dossiers durch die Behörde ist im Moment noch im Gang. Die BDG AG hat eine Verlängerung

der Konzession und der Betriebsbewilligung bis zum 31. Juli 2021 beantragt.

ANLAGEN SEKTOR OST, BETRIEB ZWEISIMMEN-ST. STEPHAN

Die Transport- wie auch die Beschneigungsanlagen im Betrieb Zweisimmen–St. Stephan haben zuverlässig funktioniert. Dank den Beschneigungsanlagen konnte die Hauptpiste vom Rinderberg und die Verbindung zum Saanersloch die ganze Saison gut präpariert werden. Die fehlenden Beschneigungsanlagen in St. Stephan haben sich negativ auf den Betrieb in diesem Teilgebiet ausgewirkt. Die Pisten waren zwar über die Festtage offen, mussten aber als Folge des Regens Anfang Januar 2011 vorübergehend geschlossen werden. Mit den spärlichen Schneemengen Anfang Februar konnten die Pisten mit grossem Aufwand vom 5. Februar bis zum 21. März 2011 geöffnet werden.

Die neue Beschneigung der Ronda mit der Pistenkorrektur hat sich bewährt. Der neue Pistenweg wird im Sommer 2011 fertig gebaut, die Ausfahrt wird optimiert und die Pistensicherung vervollständigt.

ANLAGEN SEKTOR OST, BETRIEB SAANENMÖSER-SCHÖNRIED

Die Transport- wie auch die Beschneigungsanlagen im Gebiet Saanenmöser–Schönried haben durchwegs gut und zuverlässig funktioniert. Leider war der Winter dem Rellerli nicht gut gestimmt. Der Skibetrieb konnte nur an 8 Tagen aufrechterhalten werden. Dank der kalten Temperaturen und der modernen Beschneigungsanlage konnte im Gebiet Saanenmöser–Horneggli genü-

gend technischer Schnee produziert werden. Die Hauptpisten waren den ganzen Winter in hervorragendem Zustand.

Das Iglu-Dorf auf dem Saanersloch profitierte ebenfalls von den kalten Temperaturen und konnte noch etwas grösser gebaut werden. Am Hornberg und am Horneggli konnten sämtliche Skirennen und Anlässe bei guten Bedingungen durchgeführt werden. Dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden verlief die Wintersaison ohne Pannen und Unfälle.



5. GASTRONOMIE

10

ANLAGEN SEKTOR WEST

Die intensiven Wartungs- und Unterhaltsarbeiten im Teilgebiet haben sich gelohnt. Im Allgemeinen sind die Transport- und Beschneiungsanlagen im Sektor West gut gelaufen.

Trotz der fehlenden Beschneiungsanlage auf der Piste Vorderes Eggli-Chalberhöni konnte die Verbindung über die Strasse Vorderes Eggli-Chalberhöni den ganzen Winter aufrechterhalten werden. Dies

konnte allerdings nur dank einer sehr aufwendigen und kostspieligen Führung von Kunstschnee Anfang Winter sichergestellt werden. Es zeigte sich deutlich, dass diese Beschneigungslücke unbedingt in naher Zukunft geschlossen werden muss. Während des Baus der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette wurde der oberste Abschnitt der Beschneiungsanlage Rougemont-Les Gouilles durch schwere Fahrzeuge beschädigt. Dies hat dazu geführt, dass der Starthang im

obersten Bereich des Pisteneinstiegs Anfang Saison nicht eingeschneit werden konnte. Durch ein Beschneigungsprovisorium und mit vielen Schnee-Einstossaktionen konnte die Situation im Laufe der Saison massgeblich verbessert werden. Im Sommer 2011 wird die Leitung repariert, die Beschneiungsanlage umgebaut und das Gelände angepasst. Damit kann in Zukunft auch auf diesem wichtigen Pistensegment eine top Qualität garantiert werden.



11

BETRIEB

Der Umsatzrückgang im Bereich Gastronomie beträgt im Vergleich zum Vorjahr zirka 7%. Schlecht hat vor allem das Bergrestaurant Rellerli abgeschlossen. Dieses war im Winter infolge des Schneemangels nur während 8 Betriebstagen und für vereinzelte Anlässe geöffnet.

ORGANISATION

Das Bergrestaurant La Videmanette wird neu durch Frau Elisabeth Bieri geführt. Die Geschäftsleitung der BDG AG hat entschieden, diesen Betrieb wieder selber als Gerantenbetrieb zu führen, um mehr Einfluss auf die Qualität von Angebot und Dienstleistungen zu haben. Der Entscheid hat sich gelohnt. Trotz eines schwierigen Starts haben viele Gäste die sichtbare Angebotsverbesserung gerühmt.

NEUGESTALTUNG BERGHAUS LA VIDEMANETTE

Im Zuge der Bahnerneuerung an der Videmanette wurde auch die Erneuerung des Gastronomiebetriebs auf der Videmanette geplant. In Zusammenarbeit mit dem Gastronomieprofi Alois Edenhäuser der Firma

ETB Edinger Tourismusberatung GmbH aus Innsbruck wurde ein Konzept für ein modernes Freeflow-Restaurant erarbeitet. Betreffend die Umsetzung des Projekts wurde noch nicht entschieden.

RETROFITS BERGHÄUSER

Zum Zweck von Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten in den Berghäusern hat die BDG AG im vergangenen Geschäftsjahr zirka CHF 220'000.- investiert. Diese Aufträge konnten zum grössten Teil an lokale Unternehmen vergeben werden. Das grösste Einzelvorhaben betraf das Bergrestaurant Eggli. Hier wurde die

grosse Kühlzelle im Untergeschoss neu gebaut.



6. FINANZEN

12

Die Finanzierung der Beschneigung des Pistenwegs Ronda wurde durch die in Thun ansässige AEK Bank 1826 sichergestellt. Damit wurde die erfolgreiche Partnerschaft und Zusammenarbeit mit der AEK Bank 1826 weiter ausgebaut. Der elektromechanische Teil der neuen kuppelbaren 4er Sesselbahn Chalberhöni-Vorderes Eggli wurde über die österreichische Leasinggesellschaft Hypo Süd Leasing finanziert.

Mit grosser Unterstützung des Kantons Waadt, der Gemeinde Rougemont sowie der Banque Cantonale Vaudoise konnte in Rougemont die alte 4er-Gondelbahn Rougemont-La Videmanette durch eine neue, hochmoderne 8er-Gondelbahn ersetzt werden. Im Berichtsjahr wurden drei alte Pistenmaschinen durch zwei neue, leistungsstarke Modelle ersetzt. Die Leasingfinanzierung erfolgte über die Firma SG Equipment Finance Schweiz AG.

Die mit Gstaad Saanenland Tourismus gemeinsam genutzte IT-Infrastruktur wurde im vergangenen Geschäftsjahr erneuert. Hauptbestandteil der neuen Anlage ist die moderne Serverfarm sowie topaktuelle Softwarelösungen. Weiter wurde die Vernetzung der dezentralen Standorte kontinuierlich ausgebaut.



13



7. MARKETING



SCHWERPUNKTE

Konzentrierte Plakatkampagnen und eine Grundpräsenz über Lokalradiostationen waren die Hauptmassnahmen für eine kontinuierliche Präsenz in den Herkunftsmärkten der Winter-Tagesgäste. Durch die beiden neuen Bergbahnen im Sektor West wurde der Raum Fribourg–Bulle–Waadt mit zusätzlichen Plakaten und Radiospots gegenüber dem Vorjahr stärker gewich-

tet. Darüber hinaus wurde eine neue TV-Spot-Kampagne national geschaltet, um die Wahrnehmung und Bekanntheit von Gstaad Mountain Rides als Wintersportregion in der breiten Bevölkerung zu steigern. Durch Medienarbeit und gezielte Verkaufsförderungsaktionen wurden diese ergänzt. Im Sommer wurde neben dem Basismarketing zum zweiten Mal eine Radiospot-Kampagne ausgestrahlt.

MASSNAHMEN

Die wichtigsten Massnahmen im Überblick:

- TV-Kampagne mit 129 Spots zwischen Mitte November und Mitte Dezember auf SF1, SF2, TSR1 und TSR2 mit einer 30-Sekunden- und einer 15-Sekunden-Version
- Winter-Hauptkampagne im Tagesgästemarkt mit Gross-Plakaten in verschiede-

nen Motiven an Strassen, in Bahnhöfen und Shopping-Zentren. Die Kampagne erfolgte in zwei Wellen und mit neuem Sujet hinsichtlich der zwei neuen Bergbahnen und der kürzer gewordenen Anfahrt über die Umfahrung von Bulle. Flankierend wurden Radiospots in Lokalsendern geschaltet

- Nebst dem Basis-Marketing als Partner der BLS betreffend das Ausflugs-konzept «Lötschberger» wurde eine Plakat- und Railboard-Kampagne mit einem spezifischen Sujet im BLS-Perimeter geschaltet, mit der Botschaft der komfortablen Anreisemöglichkeit Bern–Zweisimmen ohne umzusteigen direkt in die Schneesportregion Gstaad Mountain Rides
- Winter-Grundpräsenz in zahlreichen Lokalradiosendern durch Sponsoring diverser Sendegefässe wie zum Beispiel Wetter- oder Schneebericht mit abwechselnden Botschaften
- Situative Werbung anlässlich von Saisonstart, Januar/Februar mit sehr guten Pistenverhältnissen und Saisonende in regionalen Radiosendern sowie durch Inserate
- Radiokampagne Sommer mit fünf verschiedenen Themen-Spots und rund 450 Schaltungen im Tagesgästemarkt bei den Lokalradios Radio 32, Capital FM, Radio BeO, Radio Freiburg und Rouge FM



- Medienarbeit im Zusammenhang mit neuen Anlagen, Veranstaltungen und Angeboten
- Kooperation mit RailAway für den Verkauf von Snow'n'Rail-Angeboten sowie mit Ticketcorner für den Onlineverkauf von Schneesportpässen
- Verkaufsförderungsaktionen mit diversen Partnern wie zum Beispiel Wander (Ovomaltine), Euro 26, UBS und Pirelli
- Umsetzung diverser Veranstaltungen sowie Unterstützung diverser Schneesportanlässe der Region
- «Guerillamarketing» in Zusammenarbeit mit lokalen Schneesportschulen in mehreren Städten



8. ADMINISTRATION

16

ALLGEMEINES

Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit funktioniert gut. Die stets offene Kommunikation und die regelmässigen Informationen werden von allen Mitarbeitenden geschätzt und fördern die Zusammenarbeit.

MITARBEITENDE

Die Seilbahnbranche ist in den letzten Jahren einem stetigen Wandel ausgesetzt, was in vielen Bereichen zu Umstrukturierungen führt und entsprechendes Fachpersonal verlangt. Dies bedingt, dass die Mitarbeitenden in ihren Bereichen fortlaufend weitergebildet werden. Zu diesen fachlichen Ausbildungen gehört auch die Lehrlingsausbildung zum Seilbahn-Mechatroniker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder Seilbahner mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Diese Ausbildungen sind weitere Herausforderungen an unsere Ausbildner.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten 44 Mitarbeitende für 10, 15, 20, 25, 30 und 40 treue Dienstjahre geehrt und mit Dienstaltersgeschenken sowie Anerkennungsurkunden ausgezeichnet werden. An dieser Stelle gebührt allen Mitarbeitenden ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön für ihre Treue und ihren gros-

sen Arbeitseinsatz zum Wohle des Unternehmens.

Eine Übersicht der Mitarbeitenden der BDG AG ist nachfolgend abgebildet.

Jahresangestellte

Ende Geschäftsjahr 2010/2011:
Total 69 Jahresangestellte

Mitarbeitende Sommer- und Winter-saison (inkl. Jahresangestellte)

Sommer 2010: Total 132 Mitarbeitende
(Stand August 2010)

Winter 2010/2011: Total 303 Mitarbeitende
(Stand Februar 2011)

Die BDG AG ist während der Wintersaison nach wie vor der grösste Arbeitgeber der Region.

9. AUSBLICK UND PROJEKTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/2012

17

NEUBAU GONDELBAHN ROUGEMONT-LA VIDEMANETTE

In der Bergstation der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette werden die geplanten Optimierungen für den Gästefluss und weitere Komfortsteigerungen realisiert. Der zukünftig als Ausgang dienende Tunnel und die WC-Anlagen auf demselben Niveau werden bis im September 2011 gebaut.

OPTIMIERUNG BESCHNEIUNG SEKTOR WEST

Die bestehende Lanzen-Beschneigungsanlage von der Bergstation La Videmanette bis Les Gouilles wird optimiert, indem eine Umrüstung auf Propeller-Schneerzeuger vorgenommen wird. Damit kann die Schneesicherheit auf diesem Pistenabschnitt zukünftig wesentlich effizienter und damit kostengünstiger bereitgestellt werden.

RÜCKBAU SESSELBAHN RUBLOZ-LES GOUILLES

Die Sesselbahn Rubloz-Les Gouilles wird im Herbst 2011 zurückgebaut. Das Rück-



baugesuch wurde im April 2011 bei der Gemeinde Rougemont eingereicht, die Bewilligung liegt vor. Die Sesselbahn wurde an eine Firma in Österreich verkauft.

Für die Geschäftsleitung der BDG AG

Armon Cantieni, Direktor

10. ORGANE, PERSONAL UND PÄCHTER DER GESELLSCHAFT

18

19

Verwaltungsrat gewählt bis

Richard Kummrow, Brent, Präsident	2013
Bruno Hammer, Zweisimmen, Vizepräsident	2013
Andreas Hurni, Gstaad, Mitglied	2013
Bruno Kernen, Schönried, Mitglied	2013
Arnold Hauswirth, Saanen, Mitglied	2013
Erik Söderström, Rougemont, Mitglied	2013
Johny Wyssmüller, Schönried, Mitglied	2013
Beat Zahler, St. Stephan, Mitglied	2013

Revisionsstelle

BDO AG, Bern

Geschäftsleitung

Armon Cantieni	Direktor
Samuel Matti	Leiter Projekte
Ruedi Schenk	Leiter Administration
Christian Eggimann	Leiter Finanzen
Walter Germann	Chef Leiter Technik Betrieb (Pensionierung 31.01.2011)

Kader Betrieb, Verwaltung, Gastronomie

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Oliver Buchs	Stv. Leiter Administration
Markus Walker	Projektleiter Marketing
Martin Mösching	Elektro-Ingenieur HTL
Silvan Seewer	Sicherheitsbeauftragter
Stefan Buchs	Leiter Technik Betrieb, Saanenmöser-Schönried
Andreas Poschung	Stv. Leiter Technik Betrieb, Saanenmöser-Schönried
Roland Grütter	Leiter Technik Betrieb, Zweisimmen-St. Stephan

Adrian Gafner	Stv. Leiter Technik Betrieb, Zweisimmen-St. Stephan
René Schiess	Leiter Technik Betrieb, Gstaad-Rougemont
Beat Gobeli	Stv. Leiter Technik Betrieb, Gstaad-Rougemont
Alexandra Reiniger	Leiterin Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Monika Karlen	Stv. Leiterin Kassenwesen Bahnen und Skilifte

Roland Beer	Gerant Berghaus Wispile
Elisabeth Bieri	Gerantin Bergrestaurant La Videmanette
Jan Kessels	Gerant Bergrestaurant Saanerslochgrat
Christian Oberson	Geschäftsführer Bergrestaurant Eggli, Rellerli (Mandat)
Fleur Kessels	Stv. Geschäftsführerin Bergrestaurant Eggli, Rellerli (Mandat)



Betriebspersonal I, Jahresangestellte

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Peter Burri	Chef Anlagen, Saanenmöser, Chaltebrunne
Markus Jungen	Chef Anlagen, Hornberg
Bruno Schwenter	Chef Anlagen, Schönried
Benz Hefti	Chef Anlagen, Gstaad-Wispile
Jean-Pierre Urweider	Chef Anlagen, Rougemont
Rodolphe Turrian	Stv. Chef Anlagen, Rougemont
Richard Gobeli	Chef Pisten- und Rettungsdienst, Saanenmöser-Schönried
Ernst Michel	Chef Pisten- und Rettungsdienst, Zweisimmen-St. Stephan
Walter Reichenbach	Chef Pisten- und Rettungsdienst, Gstaad-Rougemont
Tamara Matti	Vermietung, Betreuung Ferienhäuser, St. Stephan

Lehrlinge

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Lukas Streun	Seilbahn-Mechatroniker EFZ (4. Lehrjahr)
Bernhard Amstutz	Seilbahn-Mechatroniker EFZ (2. Lehrjahr)
Thierry Gerber	Seilbahn-Mechatroniker EFZ (2. Lehrjahr)
Patrick Gschwind	Seilbahn-Mechatroniker EFZ (2. Lehrjahr)
Mathias Stuber	Seilbahner EBA (2. Lehrjahr)
Vanessa Trüeb	Köchin (3. Lehrjahr)

Pächter Berghäuser, Bergrestaurants

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Luca Mogliuzzi	Berghaus Horneggli
Hans Wagner	Berghaus Gobeli
Ernst Zeller	Berghaus La Videmanette
Ruth Ziörjen	Bergrestaurant Rinderberg-Spitz

Raumpflegerinnen

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Erika Fankhauser	Raumpflegerin Ferienhäuser St. Stephan
Heidi Gobeli	Raumpflegerin Ferienhäuser St. Stephan
Irma Oehrli	Raumpflegerin Büroräumlichkeiten Gstaad

Betriebspersonal II, Jahresangestellte

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Peter Bärtschi	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt
Urs Brand	Beschneigung, Unterhalt, Allrounder
Roland Dänzer	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt
Dominic Di Pietro	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Alec Donker	Bahndienst, Allrounder
Marie-Claude Eggen	Verwaltung, Kasse Bahnen und Skilifte
Ruedi Frutiger	Beschneigung, Unterhalt, Allrounder
Hans Ulrich Haldi	Bahndienst, Unterhalt
Heinz Haldi	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt
Ulrich Heimberg	Fahrzeugmechaniker
Ulrich Imobersteg	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt
Pascal Karlen	Fahrzeugmechaniker
Willi Kessler	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt
Hans Kohler	Bahndienst, Unterhalt
Dominic Kunz	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Sarah Lenz	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Michael Moser	Betriebselektriker
Martin Müllener	Bahndienst, Unterhalt
Ulrich Raaflaub	Mechaniker, Werkstatt
Alfred Rufener	Beschneigung, Bahndienst, Unterhalt
Niklaus Seewer	Elektriker, Bahndienst, Unterhalt
Hans Stocker	Bahndienst, Unterhalt
Stefan Stocker	Bahndienst, Unterhalt
Magdalena Strasser	Kassenwesen Bahnen und Skilifte
Peter Trachsel	Mechaniker, Bahndienst, Unterhalt

Oswald von Grünigen	Streckenverantwortlicher, Bahndienst, Unterhalt
Christian Welten	Bahndienst, Werkstatt
Charles-Ami Yersin	Bahndienst, Unterhalt
Jakob Ziörjen	Bahndienst, Unterhalt
Marc Ziörjen	Bahndienst, Beschneigung, Unterhalt
Thomas Zumbrunnen	Bahndienst, Unterhalt

Ingeborg Beer	Stv. Gerantin Berghaus Wispile
Charles Blum	Koch, Allrounder
Slobodan Milovanovic	Koch, Technik, Allrounder
Remy Stalder	Koch

Verwaltungspersonal, Jahresangestellte

(Stand: Ende Geschäftsjahr)

Palmina Giglio	Abrechnungen, Sekretariat, Telefon
Maren Tischer	Buchhaltung, Kreditoren, Telefon
Nicole Giess	Lohnwesen, Personal, Aktionariat, Sekretariat, Telefon
Sandra Mülchi	Debitoren, Landeigentümer (40%)
Susan Mettler	Marketingassistentin

Saisonpersonal Sommer, Bereiche: Betrieb, Technik

(Stand August 2010)

Beat Aellig	Unterhalt, Allrounder
Matthias Baumann	Bahndienst, Unterhalt
Nadja Duppenhaler	Kasse Bahnen und Skilifte
Erika Freiburghaus	Kasse Bahnen und Skilifte
David Griessen	Freizeitanlagen, Unterhalt, Allrounder
Andreas Habegger	Bahndienst, Unterhalt
Ruth Haldi	Kasse Bahnen und Skilifte
Daniel Hauswirth	Freizeitanlagen, Allrounder
Mischa Hermann	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Daniel Imobersteg	Beschneigung, Unterhalt, Allrounder
Judith Karlen	Kasse Bahnen und Skilifte
Carine Kaufmann	Kasse Bahnen und Skilifte
Artan Jupaj	Bahndienst, Unterhalt, Kassenwesen
Astrit Jupaj	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Ernst Knöri	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Arnim Lock	Bahndienst, Allrounder
Bernd Oertel	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
André Pilet	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Reto Pfäffli	Bahndienst, Allrounder

Hans Reichenbach	Bahndienst, Allrounder
Arthur Reuteler	Bahndienst, Allrounder
Arnold Rindlisbacher	Bahndienst, Parkdienst
David Schumacher	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Sabrina Stocker	Bahndienst, Allrounderin
Fritz Trachsel	Bahndienst, Allrounder
Nicolas Trouche	Bahndienst, Unterhalt, Allrounder
Andreas von Allmen	Bahndienst, Allrounder

Saisonpersonal Sommer, Bereiche: Berghäuser Rellerli und Wispile (Stand: August 2010)

Stefan Gysi	Chef de Service
Karen Brand	Service
Aurélie Flock	Service
Ilir Hajdari	Service
Georgios Kekkas	Service
Mario Spreng	Service
Dominique Beer	Service Aushilfe
Stéphanie Beer	Service Aushilfe
Cyril Beer	Service Aushilfe
Timi Behrend	Service Aushilfe
Samira Emurli	Service Aushilfe
Marie-Line Michel	Service Aushilfe
Rosmarie Oehrli	Service Aushilfe
Erika Welten	Service Aushilfe
Verena Zbinden	Service Aushilfe
Klaus Haldi	Koch
Alexander Schmidt	Koch
Sreto Stevanovic	Koch
Robert van Roon	Koch
Kevin Bürki	Hilfskoch
Ruth Bhend	Allrounderin
Tesfaldet Gebru	Allrounder
Michaele Kewani	Allrounder
Haile Rezene	Allrounder
Ewa Bozena Mazur	Lingerie, Zimmer, Allrounderin
Samuel Wichtermann	Praktikant, Buffet, Office
Marlène Wichtermann	Office, Buffet, Service
Hans von Siebenthal	Tierpark, Umgebung, Allrounder



11. BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG – IN KÜRZE

Geschäftsjahr 1. Mai 2010 – 30. April 2011		
Erfolgsrechnung 2010–2011		
	CHF	
Verkehrsertrag	16'059'375	70.1%
Gastronomieertrag	3'738'622	16.3%
übriger Ertrag	3'115'766	13.6%
Total Erträge	22'913'763	100.0%
Personalaufwand	10'268'418	44.8%
Sachaufwand	10'575'942	46.2%
Total Aufwände	20'844'360	91.0%
EBITDA	2'069'403	9.0%
Abschreibungen	8'561'370	37.4%
EBIT	-6'491'967	-28.3%
Kapitalkosten	-1'325'469	-5.8%
Steueraufwand	-35'792	-0.2%
Ausserordentliches	7'922'472	34.6%
Jahresergebnis	69'244	

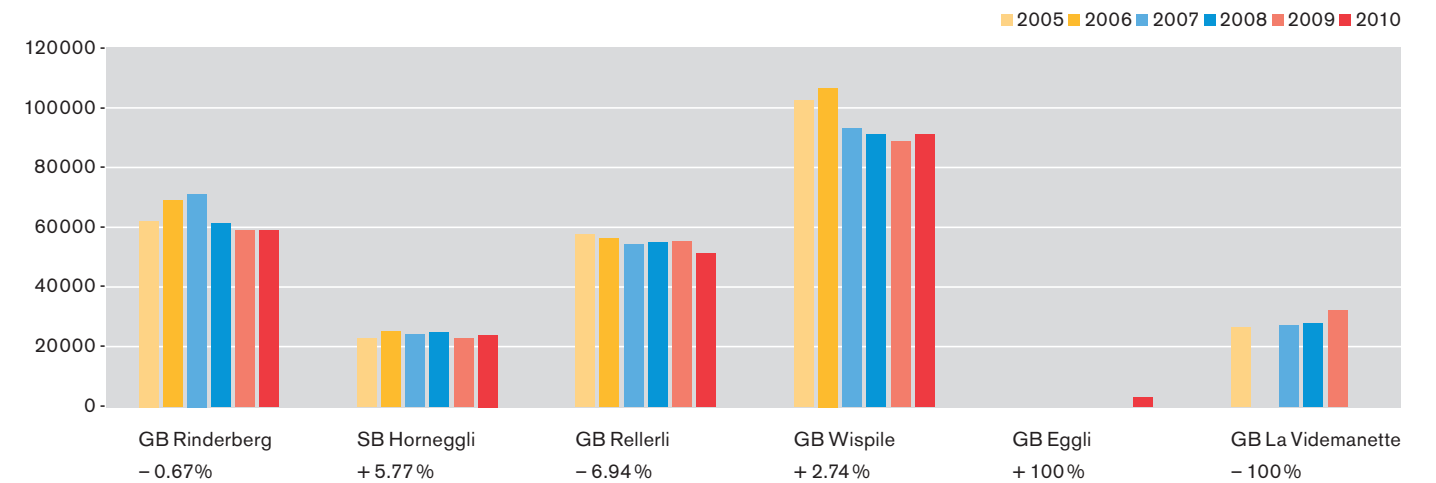
Bilanz per 30. April 2011		
	CHF	
flüssige Mittel	1'130'777	
Forderungen	1'332'940	
Warenvorräte	186'733	
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'157'428	
Umlaufvermögen	7'807'878	7.5%
Anzahlungen an Lieferanten	56'500	
Bahnen	54'328'000	
Beschneigung	32'699'180	
Gastronomie	1'719'979	
Diverses	7'695'834	
Anlagevermögen	96'499'493	92.5%
Aktiven	104'307'370	100.0%
Verbindlichkeiten	5'484'976	
Finanzverbindlichkeiten	3'105'079	
Passive Rechnungsabgrenzung	2'778'490	
kurzfristiges Fremdkapital	11'368'545	10.9%
Verbindlichkeiten	816'595	
Darlehen	57'201'368	
Rückstellungen	0	
langfristiges Fremdkapital	58'017'963	55.6%
Aktienkapital	19'823'808	
Reserven	15'343'770	
Verlustvortrag	-315'960	
Jahresergebnis	69'244	
Eigenkapital	34'920'862	33.5%
Passiven	104'307'370	100.0%

Geschäftsjahr 1. Mai 2009 – 30. April 2010		
Erfolgsrechnung 2009–2010		
	CHF	
Verkehrsertrag	17'244'958	71.1%
Gastronomieertrag	4'047'249	16.7%
übriger Ertrag	2'968'205	12.2%
Total Erträge	24'260'412	100.0%
Personalaufwand	11'100'926	45.8%
Sachaufwand	10'475'351	43.2%
Total Aufwände	21'576'277	88.9%
EBITDA	2'684'135	11.1%
Abschreibungen	6'579'333	27.1%
EBIT	-3'895'198	-16.1%
Kapitalkosten	-1'063'951	-4.4%
Steueraufwand	-52'463	-0.2%
Ausserordentliches	4'695'652	19.4%
Jahresergebnis	-315'960	

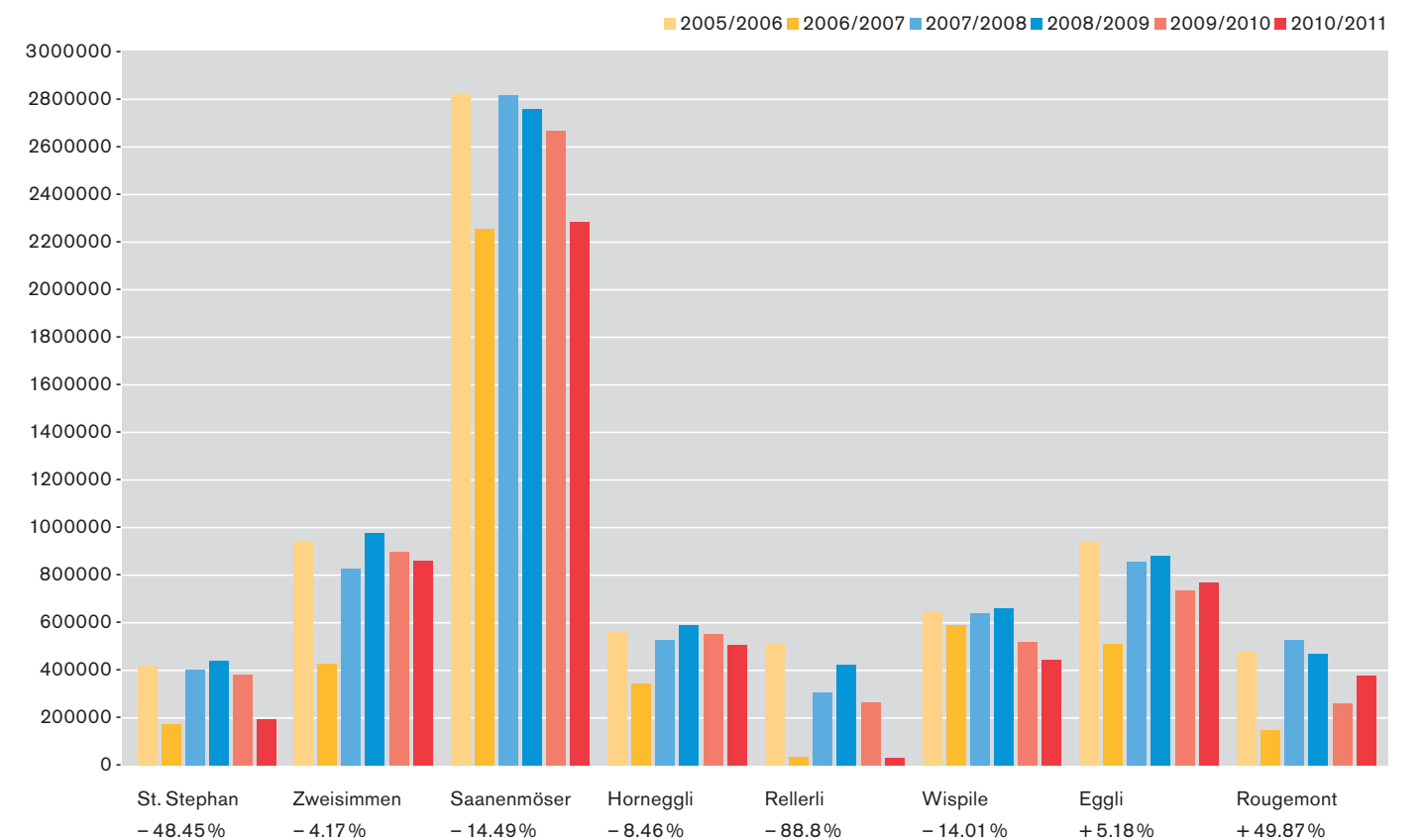
Bilanz per 30. April 2010		
	CHF	
flüssige Mittel	2'754'286	
Forderungen	2'360'729	
Warenvorräte	261'712	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'840'606	
Umlaufvermögen	9'217'333	10.0%
Anzahlungen an Lieferanten	5'036'900	
Bahnen	33'918'300	
Beschneigung	31'879'287	
Gastronomie	1'857'079	
Diverses	9'918'915	
Anlagevermögen	82'610'481	90.0%
Aktiven	91'827'814	100.0%
Verbindlichkeiten	6'249'363	
Finanzverbindlichkeiten	3'170'346	
Passive Rechnungsabgrenzung	2'024'685	
kurzfristiges Fremdkapital	11'444'394	12.5%
Verbindlichkeiten	0	
Darlehen	45'697'462	
Rückstellungen	0	
langfristiges Fremdkapital	45'697'462	49.8%
Aktienkapital	19'823'808	
Reserven	15'178'110	
Gewinnvortrag	0	
Jahresergebnis	-315'960	
Eigenkapital	34'685'958	37.8%
Passiven	91'827'814	100.0%

12. BAHNFREQUENZEN

SEKTIONSFAHRTEN SOMMER 2010 (-28'946; -11.38%)



SEKTIONSFAHRTEN WINTER 2010/2011 (-794'978; -12.76%)



13. BILANZ

24

AKTIVEN	Bilanz per 30.04.2011	Bilanz per 30.04.2010
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'130'777	2'754'286
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	998'921	1'852'438
Delkredere	-23'000	-23'000
Andere Forderungen	357'019	531'290
Warenvorräte	186'733	261'712
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'157'428	3'840'606
Total Umlaufvermögen	7'807'877	9'217'331
Anlagevermögen	CHF	CHF
Kabinenbahnen	21'438'900	5'527'200
Sesselbahnen	16'807'600	16'223'145
Sesselbahnen in Leasing	15'401'500	11'554'019
Skilifte	680'000	708'700
Beschneigung	32'699'180	31'876'992
Pistenfahrzeuge	62'500	148'499
Pistenfahrzeuge in Leasing	3'092'000	2'684'301
Motorfahrzeuge	242'000	266'700
Diverse Anlagen	254'700	296'400
Grundstücke	2'843'053	2'867'350
Projekte	36'296	2'156'571
Gastronomie	1'719'979	1'857'079
Geräte, Mobilien und EDV	890'097	848'600
Wertschriften	275'188	293'249
Finanzanlagen	0	264'775
Anzahlungen an Lieferanten	56'500	5'036'900
Total Anlagevermögen	96'499'493	82'610'481
Total Aktiven	104'307'370	91'827'813
PASSIVEN		
Fremdkapital	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'084'246	4'919'326
Andere Verbindlichkeiten	1'400'730	1'330'035
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	863'500	888'858
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2'241'579	2'281'488
Passive Rechnungsabgrenzung	2'778'490	2'024'685
Kurzfristiges Fremdkapital	11'368'545	11'444'392
Darlehen Dritte	36'437'000	23'568'500
Darlehen Aktionäre	9'020'000	8'880'000
Verbindlichkeiten aus L + L langfristig	816'595	0
Leasingverpflichtungen langfristig	11'744'368	13'248'963
Langfristiges Fremdkapital	58'017'963	45'697'463
Total Fremdkapital	69'386'508	57'141'855
Eigenkapital	CHF	CHF
Aktienkapital	19'823'808	19'823'808
Allgemeine Reserven	2'933'744	14'897'327
Reserven aus Kapitaleinlagen	12'147'304	0
Reserven für eigene Aktien	262'722	280'783
Verlustvortrag	-315'960	0
Jahresergebnis	69'244	-315'960
Total Eigenkapital	34'920'862	34'685'958
Total Passiven	104'307'370	91'827'813

14. MITTELFLUSSRECHNUNG

25

	2010/2011	2009/2010
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	CHF	CHF
Jahresgewinn/-verlust	69'244	-315'960
Ordentliche Abschreibungen	7'557'295	6'579'333
Ausserordentliche Abschreibungen	1'004'075	0
Erarbeiteter Mittelfluss (Cashflow)	8'630'614	6'263'373
Zunahme Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	-214'055	-1'306'080
Abnahme/Zunahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	-75'847	3'389'681
Zunahme flüssige Mittel aus Betriebstätigkeit	8'340'712	8'346'974
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-21'882'707	-19'505'168
Investitionen in Leasingobjekte	-5'859'000	-992'130
Devestitionen in Sachanlagen	28'090	48'180
Abnahme/Zunahme Anzahlungen an Lieferanten	4'980'400	-5'036'900
Devestitionen/Investitionen in Finanzanlagen	264'775	-2'447
Devestitionen in Wertschriften (Verkäufe eigene Aktien an Dritte)	6'626	10'252
Devestitionen in Wertschriften (Verkäufe eigene Aktien an Gemeinden)	11'435	38'600
Abnahme flüssige Mittel aus Investitionstätigkeit	-22'450'380	-25'439'614
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	13'008'500	11'287'500
Zunahme langfristige Verbindlichkeiten aus L + L	816'595	0
Zunahme langfristige Leasingkredite	776'893	5'096'176
Amortisation Leasingkredite	-2'281'488	-1'703'708
Zunahme Reserven aus Agio	165'660	165'660
Veränderung flüssige Mittel aus Finanzierungstätigkeit	12'486'160	14'845'628
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	-1'623'509	-2'247'011
Bestand 1. Mai 2010 bzw. 2009	2'754'286	5'001'296
Bestand 30. April 2011 bzw. 2010	1'130'777	2'754'286
Veränderung flüssige Mittel	-1'623'509	-2'247'010

15. ERFOLGSRECHNUNG

26

Geschäftsjahr 1. Mai 2010 – 30. April 2011						
	Sommer		Winter		Total	
	CHF		CHF		CHF	
Kerngeschäft Bergbahnen						
Verkehrsertrag	1'442'130	85.1%	14'617'245	87.7%	16'059'375	87.4%
übriger Ertrag	220'756		1'600'630		1'821'386	
Mietertrag	32'701		78'199		110'900	
Betriebsbeiträge	0		375'000		375'000	
Total Ertrag	1'695'587	100.0%	16'671'074	100.0%	18'366'661	100.0%
Personalaufwand	2'347'169	138.4%	4'324'096	25.9%	6'671'265	36.3%
Betriebsaufwand	1'106'025	65.2%	2'982'718	17.9%	4'088'743	22.3%
Unterhaltsaufwand	1'029'308	60.7%	578'129	3.5%	1'607'437	8.8%
Landentschädigung	17'960	1.1%	906'298	5.4%	924'258	5.0%
Total Aufwand	4'500'462	265.4%	8'791'241	52.7%	13'291'703	72.4%
Betriebsertrag 1	-2'804'875	-165.4%	7'879'833	47.3%	5'074'958	27.6%
Gastronomie						
Gastronomieertrag	961'774	94.7%	2'776'848	91.5%	3'738'622	92.3%
übriger Ertrag	9'734		27'679	0.9%	37'413	
Mietertrag	44'442		96'741	3.2%	141'183	
Betriebsbeiträge	0		135'000	4.4%	135'000	
Total Ertrag	1'015'950	100.0%	3'036'268	100.0%	4'052'218	100.0%
Personalaufwand	508'917	50.1%	1'346'206	44.3%	1'855'123	45.8%
Betriebsaufwand	268'043	26.4%	383'044	12.6%	651'087	16.1%
Unterhaltsaufwand	55'343	5.4%	119'835	3.9%	175'178	4.3%
Warenaufwand	250'816	24.7%	822'027	27.1%	1'072'843	26.5%
Total Aufwand	1'083'119	106.6%	2'671'112	88.0%	3'754'231	92.6%
Betriebsertrag 1	-67'169	-6.6%	365'156	12.0%	297'987	7.4%
BE1 Bahnbetrieb	-2'804'875		7'879'833		5'074'958	
BE1 Gastronomie	-67'169		365'156		297'987	
BE1 Total	-2'872'044		8'244'989		5'372'945	
Verwaltung						
übrige Erträge Administration					189'405	
Betriebsbeiträge					30'000	
Werbeeinnahmen					275'479	
Total Ertrag Verwaltung					494'884	
Personalaufwand Administration					1'742'030	
Verwaltungsaufwand Administration					878'206	
Werbeaufwand					1'178'190	
Total Aufwand Verwaltung					3'798'426	
Betriebserfolg vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)					2'069'403	
Finanzertrag					5'384	
Finanzaufwand					-1'330'853	
Steueraufwand					-35'792	
Betrieblicher Cashflow					708'142	
ordentliche Abschreibungen					-7'557'295	
ausserordentliche Abschreibungen					-1'004'075	
Betriebsergebnis 2					-7'853'228	
ausserordentlicher Ertrag					8'598'404	
ausserordentlicher Aufwand					-756'634	
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen					80'702	
Jahresergebnis					69'244	

27

Geschäftsjahr 1. Mai 2009 – 30. April 2010						
	Sommer		Winter		Total	
	CHF		CHF		CHF	
Kerngeschäft Bergbahnen						
Verkehrsertrag	1'568'674	86.6%	15'676'283	89.2%	17'244'958	88.9%
übriger Ertrag	198'254		1'479'440		1'677'694	
Mietertrag	45'218		48'152		93'370	
Betriebsbeiträge	0		374'989		374'989	
Total Ertrag	1'812'147	100.0%	17'578'864	100.0%	19'391'010	100.0%
Personalaufwand	2'429'806	134.1%	4'841'517	27.5%	7'271'323	37.5%
Betriebsaufwand	1'128'478	62.3%	2'605'151	14.8%	3'733'630	19.3%
Unterhaltsaufwand	908'316	50.1%	941'930	5.4%	1'850'246	9.5%
Landentschädigung	0		1'004'492	5.7%	1'004'492	5.2%
Total Aufwand	4'466'601	246.5%	9'393'090	53.4%	13'859'691	71.5%
Betriebsertrag 1	-2'654'454	-146.5%	8'185'774	46.6%	5'531'320	28.5%
Gastronomie						
Gastronomieertrag	1'040'098	96.0%	3'007'151	91.7%	4'047'249	92.7%
übriger Ertrag	9'713		17'807		27'520	
Mietertrag	34'174		120'041		154'216	
Betriebsbeiträge	0		135'000		135'000	
Total Ertrag	1'083'986	100.0%	3'279'999	100.0%	4'363'985	100.0%
Personalaufwand	634'046	58.5%	1'531'498	46.7%	2'165'544	49.6%
Betriebsaufwand	213'531	19.7%	252'096	7.7%	465'628	10.7%
Unterhaltsaufwand	97'836	9.0%	113'738	3.5%	211'574	4.8%
Warenaufwand	303'619	28.0%	791'037	24.1%	1'094'656	25.1%
Total Aufwand	1'249'032	115.2%	2'688'369	82.0%	3'937'401	90.2%
Betriebsertrag 1	-165'046	-15.2%	591'630	18.0%	426'584	9.8%
BE1 Bahnbetrieb	-2'654'454		8'185'774		5'531'320	
BE1 Gastronomie	-165'046		591'630		426'584	
BE1 Total	-2'819'501		8'777'404		5'957'903	
Verwaltung						
übrige Erträge Administration					235'279	
Betriebsbeiträge					30'000	
Werbeeinnahmen					240'137	
Total Ertrag Verwaltung					505'417	
Personalaufwand Administration					1'664'059	
Verwaltungsaufwand Administration					918'463	
Werbeaufwand					1'196'664	
Total Aufwand Verwaltung					3'779'186	
Betriebserfolg vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA)					2'684'134	
Finanzertrag					56'282	
Finanzaufwand					-1'120'234	
Steuern					-52'463	
Betrieblicher Cashflow					1'567'720	
ordentliche Abschreibungen					-6'579'333	
ausserordentliche Abschreibungen					0	
Betriebsergebnis 2					-5'011'613	
ausserordentlicher Ertrag					4'531'657	
ausserordentlicher Aufwand					-4'101	
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen					168'097	
Jahresergebnis					-315'960	

16. ANLAGERECHNUNG

17. ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

in CHF	Buchwerte		Anschaffungswerte (Bruttowerte)			
	netto per 30.04.2011	Bestand 30.04.2010	Zugang laufendes Jahr	Umbuchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 30.04.2011
Kabinenbahnen	21'438'900	61'562'500	15'736'042	1'993'189	-1'395'133	77'896'598
Saanersloch C1/C2	1'138'800	14'791'242	0	0	0	14'791'242
Rinderberg B1/B2	1'881'600	16'103'506	132'959	0	0	16'236'466
Rellerli E1	433'500	7'617'961	17'771	0	0	7'635'732
Wispile H1/H2	534'000	9'488'935	122'951	0	0	9'611'885
Eggli J1	115'000	5'632'042	0	0	0	5'632'042
Videmanette L1/L2	17'325'100	7'137'860	15'462'361	1'993'189	-1'395'133	23'198'277
Les Gouilles L3	10'900	790'954	0	0	0	790'954
Sesselbahnen	32'209'100	64'749'904	7'062'635	-15'038	-1'913'651	69'883'850
Hornberg C7	947'700	6'792'934	0	0	0	6'792'934
Chaltebrunne C4/C5	10'208'500	11'617'299	35'625	0	0	11'652'924
Chübeli C12	912'100	4'630'354	0	0	0	4'630'354
Büeltli B6	555'300	3'572'341	0	0	0	3'572'341
Lengebrand A1	162'600	1'798'979	557	0	0	1'799'536
Parwengensattel	5'181'500	8'850'034	0	0	0	8'850'034
Horneggli D1	169'400	7'538'123	0	0	0	7'538'123
Saanen J3	2'057'400	5'960'368	0	0	0	5'960'368
Chalberhöni J6	6'740'800	2'008'415	7'026'453	-15'038	-1'913'651	7'106'179
Rubloz L4	0	2'294'861	0	0	0	2'294'861
Pra Cluen K1	5'273'800	9'686'196	0	0	0	9'686'196
Skilifte	680'000	7'687'570	32'250	0	0	7'719'820
Saanersloch C3	500	252'311	0	0	0	252'311
Hornfluh C8	0	536'716	0	0	0	536'716
Lätzgüetli C6	0	661'822	0	0	0	661'822
Hühnerspiel C9	2'400	732'128	0	0	0	732'128
Lochstafel, C10	124'700	638'177	0	0	0	638'177
Birrhoos-Eggweid B3	0	5'670	0	0	0	5'670
Läger D2	0	255'887	0	0	0	255'887
Rellerli E2	0	281'553	0	0	0	281'553
Hugeli E3	44'800	1'406'820	0	0	0	1'406'820
Wispile Stand	13'200	160'442	0	0	0	160'442
Obere Bodme H4	0	517'777	0	0	0	517'777
Rütli H5	0	293'344	0	0	0	293'344
Zückerli H6	482'300	536'634	19'535	0	0	556'169
Eggli Stand J2	5'500	550'988	5'742	0	0	556'730
Schopfen J4	6'600	857'300	6'973	0	0	864'273
Gastronomie	1'719'979	25'612'624	105'192	4'600	0	25'722'416
Saanersloch	65'800	2'834'234	0	0	0	2'834'234
Rinderberg-Spitz	57'400	1'326'757	0	0	0	1'326'757
Gobeli	11'600	1'972'437	0	0	0	1'972'437
PicNic-Raum Eggweid	0	0	0	0	0	0
Skihaus Lengebrand	44'400	856'137	11'735	0	0	867'872
Horneggli	769'879	2'366'148	2'400	0	0	2'368'548
Rellerli	308'900	4'722'291	0	0	0	4'722'291
Wispile	184'600	3'969'325	0	0	0	3'969'325
Eggli	189'800	4'983'475	51'559	4'600	0	5'039'633
Videmanette	87'600	2'581'821	39'498	0	0	2'621'319
Beschneigungsanlagen	32'699'180	51'335'359	3'585'170	126'842	-31'650	55'015'720
Beschneigung Horneggli	3'465'300	8'741'818	665'136	0	0	9'406'954
Beschneigung Saanenmöser	4'305'500	4'780'653	354'911	0	0	5'135'564
Wasserfassung Saane-Hornberg	5'128'500	5'906'534	617'747	0	0	6'524'281
Beschneigung Zweisimmen	4'253'700	4'109'196	921'033	0	0	5'030'228
Beschneigung Oeschseite	4'418'600	5'897'647	0	0	0	5'897'647
Beschneigung Zweisimmen Mitte-Tal	1'274'500	3'203'847	0	0	0	3'203'847
Beschneigung Ronda	864'200	0	925'637	0	0	925'637
Beschneigung St. Stephan	21'100	38'472	0	0	0	38'472
Beschneigung Wispile	1'256'300	2'515'292	-5'459	0	0	2'509'833
Beschneigung Eggli	1'558'900	5'785'627	26'355	0	0	5'811'983
Beschneigung La Videmanette	3'038'400	6'360'851	34'774	0	-23'400	6'372'224
Beschneigung Pra Cluen-Chalberhöni	3'114'180	3'995'423	45'035	126'842	-8'250	4'159'050
Pisten, Grundstücke	2'843'053	7'248'171	17'068	-897	0	7'264'342
Ver- und Entsorgung	18'900	369'869	0	0	0	369'869
Pisten und Wege	187'400	2'364'750	17'068	0	0	2'381'818
Grundstücke	2'612'550	3'582'951	0	0	0	3'582'951
Erlebnisparks	16'303	834'156	0	-897	0	833'259
Lernparks	7'900	96'445	0	0	0	96'445
Parkplätze, Gebäude, Signalisation	290'996	5'506'436	15'541	-2'131'546	0	3'390'431
Parkplätze und Gebäude	254'100	2'649'166	0	0	0	2'649'166
Signalisation	0	364'230	0	0	0	364'230
Parkleitsystem	600	337'114	0	0	0	337'114
Projekte	36'296	2'155'926	15'541	-2'131'546	0	39'922
Fahrzeuge, Mobilien, EDV	4'286'597	11'957'033	1'187'809	22'851	-836'720	12'330'972
Motorfahrzeuge	242'000	655'948	33'249	0	-12'900	676'297
Pistenfahrzeuge	3'154'500	7'934'193	911'700	0	-823'820	8'022'073
Geräte, Mobilien und EDV	890'097	3'366'891	242'860	22'851	0	3'632'603
Total	96'167'805	235'659'597	27'741'707	0	-4'177'154	259'224'149

in CHF	Bestand 01.05.2010	kumulierte Abschreibungen		Umbuchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 30.04.2011
		ordentliche Abschreibungen	ausserordentliche Abschreibungen			
Kabinenbahnen	-56'035'300	-814'414	-1'004'075	0	1'396'092	-56'457'698
Saanersloch C1/C2	-13'486'342	-166'100	0	0	0	-13'652'442
Rinderberg B1/B2	-14'189'606	-165'259	0	0	0	-14'354'866
Rellerli E1	-7'113'461	-88'771	0	0	0	-7'202'232
Wispile H1/H2	-9'036'535	-41'351	0	0	0	-9'077'885
Eggli J1	-5'480'742	-36'300	0	0	0	-5'517'042
La Videmanette L1/L2	-5'949'060	-316'133	-1'004'075	0	1'396'092	-5'873'176
Les Gouilles L3	-779'554	-500	0	0	0	-780'054
Sesselbahnen	-36'972'740	-2'618'161	0	0	1'916'151	-37'674'750
Hornberg C7	-5'730'334	-114'900	0	0	0	-5'845'234
Chaltebrunne C4/C5	-848'899	-595'525	0	0	0	-1'444'424
Chübeli C12	-3'643'854	-74'400	0	0	0	-3'718'254
Büeltli B6	-2'967'341	-49'700	0	0	0	-3'017'041
Lengebrand A1	-1'607'179	-29'757	0	0	0	-1'636'936
Parwengensattel A2	-3'207'834	-460'700	0	0	0	-3'668'534
Horneggli D1	-7'342'223	-26'500	0	0	0	-7'368'723
Saanen J3	-3'689'768	-213'200	0	0	0	-3'902'968
Chalberhöni J6	-1'916'151	-365'379	0	0	1'916'151	-365'379
Rubloz L4	-2'074'861	-220'000	0	0	0	-2'294'861
Pra Cluen K1	-3'944'296	-468'100	0	0	0	-4'412'396
Skilifte	-6'978'870	-60'950	0	0	0	-7'039'820
Saanersloch C3	-251'411	-400	0	0	0	-251'811
Hornfluh C8	-536'716	0	0	0	0	-536'716
Lätzgüetli C6	-661'822	0	0	0	0	-661'822
Hühnerspiel C9	-729'428	-300	0	0	0	-729'728
Lochstafel, C10	-488'577	-24'900	0	0	0	-513'477
Birrhoos-Eggweid B3	-5'670	0	0	0	0	-5'670
Läger D2	-255'887	0	0	0	0	-255'887
Rellerli E2	-281'553	0	0	0	0	-281'553
Hugeli E3	-1'358'320	-3'700	0	0	0	-1'362'020
Wispile Stand	-146'442	-800	0	0	0	-147'242
Obere Bodme H4	-517'777	0	0	0	0	-517'777
Rütli H5	-293'344	0	0	0	0	-293'344
Zückerli H6	-43'634	-30'235	0	0	0	-73'869
Eggli Stand J2	-550'988	-242	0	0	0	-551'230
Schopfen J4	-857'300	-373	0	0	0	-857'673
Gastronomie	-23'755'545	-246'892	0	0	0	-24'002'437
Saanersloch	-2'751'534	-16'900	0	0	0	-2'768'434
Rinderberg-Spitz	-1'266'857	-2'500	0	0	0	-1'269'357
Gobeli	-1'959'137	-1'700	0	0	0	-1'960'837
PicNic-Raum Eggweid	0	0	0	0	0	0
Skihaus Lengebrand	-806'537	-16'935	0	0	0	-823'472
Horneggli	-1'576'269	-22'400	0	0	0	-1'598'669
Rellerli	-4'312'891	-100'500	0	0	0	-4'413'391
Wispile	-3'765'325	-19'400	0	0	0	-3'784'725
Eggli	-4'797'875	-51'959	0	0	0	-4'849'833
Videmanette	-2'519'121	-14'598	0	0	0	-2'533'719
Beschneigungsanlagen	-19'456'071	-2'874'347	0	876	13'002	-22'316'540
Beschneigung Horneggli	-5'608'453	-333'201	0	0	0	-5'941'654
Beschneigung Saanenmöser	-493'297	-336'767	0	0	0	-830'064
Wasserfassung Saane-Hornberg	-1'008'934	-386'847	0	0	0	-1'395'781
Beschneigung Zweisimmen	-475'360	-301'168	0	0	0	-776'528
Beschneigung Oeschseite	-1'097'247	-381'800	0	0	0	-1'479'047
Beschneigung Zweisimmen Mitte-Tal	-1'721'247	-208'100	0	0	0	-1'929'347
Beschneigung Ronda	0	-61'437	0	0	0	-61'437
Beschneigung St. Stephan	-14'272	-3'100	0	0	0	-17'372
Beschneigung Wispile	-1'112'592	-140'941	0	0	0	-1'253'533
Beschneigung Eggli	-4'067'827	-185'255	0	0	0	-4'253'083
Beschneigung La Videmanette	-3'048'216	-293'400	0	0	7'792	-3'333'824
Beschneigung Pra Cluen	-808'627	-242'330	0	876	5'210	-1'044'871
Pisten, Grundstücke	-4'380'821	-40'468	0	0	0	-4'421'289
Ver- und Entsorgung	-349'769	-1'200	0	0	0	-350'969</

18. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG PER 30. APRIL 2011

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss basiert auf aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Forderungen/Delkredere

Die ausgewiesenen Forderungen verstehen sich vor Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für das Delkredere-Risiko.

Neben Einzelwertberichtigungen wurden pauschal 5% von den per 1. Juni 2011 noch nicht bezahlten Forderungen abgezogen.

Warenvorräte

Die Warenvorräte beinhalten haltbare Lebensmittelvorräte inkl. Betriebsmittel der verschiedenen Gastronomiebetriebe, Kioskartikel, Heizöl- und Brennstoffvorräte sowie Ersatzteile für die Infrastrukturanlagen. Die Bewertung erfolgte zu Einstandspreisen oder tieferen Marktwerten. Für Risiken aus möglichen unkuranten Waren wurden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien berechnete Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Kabinen- und Sesselbahnen, Skilifte, Gastronomiebetriebe (Gebäude und Einrichtungen), Beschneiungsanlagen, Investitionen in Pisten und Wege, Fahrzeuge (Pisten- und andere Fahrzeuge), Mobilien inkl. Informatik sowie Investitionen in Erlebnisparks. Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Wertschriften

Die Wertschriften sind zum Anschaffungspreis oder zum tieferen Kurs- bzw. Steuerwert bewertet.

Passivdarlehen gegenüber Dritten

Bei den Passivdarlehen handelt es sich mehrheitlich um unverzinsliche Investitionshilfedarlehen von Bund, Kantonen und Dritten. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Passivdarlehen gegenüber Aktionären

Bei den Passivdarlehen gegenüber Aktionären handelt es sich um verzinsliche und unverzinsliche Darlehen der Gemeinde Saanen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND ERFOLGS- RECHNUNG

Anlagevermögen

Die Details des Anlagevermögens sowie dessen Veränderungen gehen aus beiliegendem separatem Anlagespiegel hervor.

Wertschriften

Die Position Wertschriften beinhaltet unter anderem total 656'958 (Vorjahr 701'958) Namenaktien der BDG AG à nominal CHF 0.40. Der Gesamtbuchwert der eigenen Aktien beläuft sich auf CHF 262'721.60 (Vorjahr CHF 280'783.20). Die Details sowie die Veränderungen während dem Geschäftsjahr gehen aus nachfolgender separater Aufstellung hervor.

Passivdarlehen gegenüber Dritten

Die bestehenden Darlehen von Bund und den Kantonen Bern und Waadt wurden vertragskonform amortisiert. Vom Kanton Waadt hat die BDG AG insgesamt CHF 14 Mio. als zinsloses Darlehen für den Neubau der Gondelbahn Rougemont-La Videmanette erhalten. Weiter hat die Gemeinde Rougemont einen Investitionsbeitrag an das Projekt über CHF 2.5 Mio. in Form eines Beitrags à fonds perdu geleistet. Die Zahlung des Kantons Waadt in Höhe von CHF 1.89 Mio.

für die Erneuerung und Erweiterung der technischen Beschneigung im Gebiet Pra-Chalberhöni-Eggl aus dem Geschäftsjahr 2009/2010 konnte als Beitrag à fonds perdu erfolgswirksam verbucht werden. Die Schlusszahlung des IH-Darlehens für den Neubau der Sesselbahn Lengebrand-Parwengesattel und den Ausbau der Beschneigung im Sektor Ost über CHF 400'000 ist eingegangen.

Passivdarlehen gegenüber Aktionären

Diese Position beinhaltet ein verzinsliches Darlehen von aktuell CHF 6'020'000 zur Erneuerung oder Erweiterung der Infrastruktur gemäss Konzept Flex.

Aktienkapital

Das Aktienkapital beläuft sich per 30. April 2011 auf unverändert CHF 19'823'807.60, eingeteilt in 49'559'519 Namenaktien à nominal CHF 0.40.

Reserve für eigene Aktien

Entsprechend den aktienrechtlichen Vorschriften wurde die Reserve für eigene Aktien der im Geschäftsjahr veräusserten eigenen Namenaktien im Umfang von CHF 45'114 (Vorjahr 122'130) Stück à nominal CHF 0.40, ausmachend einen Buchwert von CHF 18'061.60 (Vorjahr CHF 48'852), zu Gunsten der allgemeinen Reserve, aufgelöst.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag enthält neben den ordentlichen Betriebserträgen auch die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen im Umfang von CHF 300'000 (Vorjahr CHF 210'000). Es handelt sich dabei um die durch eigenes Personal bei den Investitionsprojekten geleisteten 4'600 Stunden, bewertet zu Selbstkosten.

Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag enthält unter anderem:

Steuern

Der Steueraufwand setzt sich aus den kantonalen und kommunalen Kapitalsteuern zusammen. Ertragssteuern sind keine geschuldet. Für noch nicht verrechnete Verlustvorträge wurden keine aktiven Steuerabgrenzungen gebildet.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat anlässlich der periodischen Sitzungen die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung begutachtet, die daraus abgeleiteten Massnahmen gewürdigt und wird alle Tätigkeiten in diesem Bereich weiter überwachen.

Angaben zur konsolidierten Rechnung

Die BDG AG ist mit einem Anteil von aktuell 70 von 94 Stimmen (Vorjahr 76 von 98 Stimmen) der beherrschende Partner innerhalb des Tarifverbands Gstaad Mountain Rides. Aus diesem Grund wird eine informative konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung publiziert.

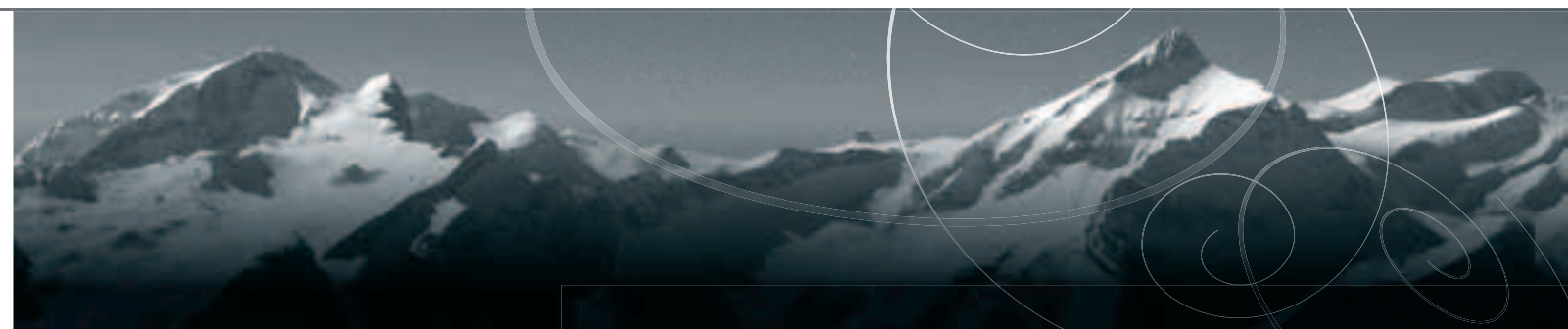
Da der Tarifverbund den Mitgliedern nicht alle Aufwendungen direkt in Rechnung stellt, sondern die Erträge mit den einzelnen Kosten verrechnet, ist mit der aktuellen Rechnungslegung eine genaue Zuordnung der Erträge und Kosten nicht ganz einwandfrei möglich.

Geschäftsfall	CHF
Rückvergütung BKW FMB Energie AG für zu viel verrechnete Netzkostenbeiträge	114'289.95
TA-Abgrenzung Guthaben ggü. der Versicherung aus Schadenfall Gondelabsturz La Videmanette	1'190'000.00
Investitionsbeitrag Gemeinde Rougemont für Neubau Gondelbahn Rougemont-La Videmanette	2'500'000.00
Investitionsbeiträge Gemeinden aus Konzept «Konzentration»	2'811'154.55
Umbuchung Investitionsbeitrag Kanton Waadt in Beitrag à fonds perdu	1'890'000.00

	30. April 2011	30. April 2010
	CHF	CHF
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen		
Sachanlagen (Buchwerte)	3'553'625.00	3'553'625.00
Grundpfandverschreibungen (maximal)	51'766'000.00	48'916'000.00
Beanspruchte Kredite	13'712'000.00	11'940'000.00
Leasingverbindlichkeiten		
Sachanlagen im Leasing (Buchwert)	18'493'500.00	19'167'320.00
davon Leasingverbindlichkeiten (bilanziert):	13'985'946.31	15'530'450.70
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten bis 30. April 2011 resp. 2010	2'241'578.60	2'281'488.00
langfristige Leasingverbindlichkeiten bis Dezember 2020	11'744'367.71	13'248'962.70
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	79'207'453.00	79'511'553.00
Transportanlagen, Einrichtungen und mobile Sachanlagen	169'412'234.00	154'512'060.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Pensionskassen	18'372.30	8'246.20

Eigene Aktien	30. April 2011 Anzahl	30. April 2010 Anzahl	30. April 2011 Wert (CHF)	30. April 2010 Wert (CHF)
Bestand per Anfang Geschäftsjahr	701'958	824'088	280'783.20	329'635.20
Abgänge				
– Verkauf an Gemeinde Lauenen	–2'182	–2'182	–872.80	–872.80
– Verkauf an Gemeinde St. Stephan	–2'999	–2'999	–1'199.60	–1'199.60
– Verkauf an Gemeinde Zweisimmen	–11'385	–11'385	–4'554.00	–4'554.00
– Verkauf an Handwerker	–25'000	–96'500	–10'000.00	–38'600.00
– diverse Verkäufe	–3'588	–9'064	–1'435.20	–3'625.60
Bestand per Ende Geschäftsjahr	656'804	701'958	262'721.60	280'783.20

Wesentliche Aktionäre der BDG AG	Bestand 30.04.2011	% Anteil	Bestand 01.05.2010	% Anteil
Einwohnergemeinde Saanen	15'705'333	31.6898%	15'705'333	31.6898%
Commune de Rougemont	5'491'353	11.0803%	5'491'353	11.0803%
Einwohnergemeinde Zweisimmen	4'565'603	9.2124%	4'554'218	9.1894%
Privatperson	1'031'411	2.0812%	1'031'411	2.0812%
Einwohnergemeinde Gsteig bei Gstaad	852'715	1.7206%	852'715	1.7206%
Privatperson	835'273	1.6854%	835'273	1.6854%
Einwohnergemeinde St. Stephan im Simmental	736'281	1.4857%	733'282	1.4796%
Privatperson	712'600	1.4379%	712'600	1.4379%
Alpgenossenschaft Hornberg	562'594	1.1352%	562'594	1.1352%
Einwohnergemeinde Lauenen	485'304	0.9792%	483'122	0.9748%



Die Rechnung des Vereins Gstaad Mountain Rides wurde anlässlich der Delegiertenversammlung vom 8. Juli 2011 einstimmig genehmigt.

Der Jahresabschluss basiert auf aktienrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Es wurden keine stillen Reserven gebildet oder aufgelöst.

Angaben zum Anhang der konsolidierten Rechnung

Gstaad Mountain Rides hat die elektro-mechanischen Teile des Zutrittssystems mittels Leasing finanziert. Daraus resultieren Leasingverbindlichkeiten in Höhe von CHF 620'420 (Vorjahr CHF 930'210) per Abschlussdatum. Die Brandversicherungswerte des Anlagevermögens belaufen sich unverändert auf CHF 8.9 Mio.

Entschädigung des Verwaltungsrates und der Direktion

Der Gesamtbetrag der Entschädigung des Verwaltungsrates beträgt CHF 90'380 inklusive Spesenentschädigungen. Aufgrund der angespannten Liquidität wurden die Auszahlungen ab Oktober 2010 im Umfang von CHF 46'690 aufgeschoben und in der Bilanz zurückgestellt.

Der Gesamtbetrag der Entschädigung der Mitglieder der Direktion (6 Mitglieder, 5 Vollzeitstellen) beträgt CHF 776'080.35 inklusive Spesen und Boni. Die Boni wer-



den aufgrund eines Leistungs- und Verhaltens-Beurteilungssystems mit jährlich vereinbarten Zielsetzungen ermittelt.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Direktion steht im Genuss eines Darlehens der Unternehmung. Es besteht kein Aktienbeteiligungsprogramm für die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

Die Gehälter des Verwaltungsrates und der Direktion liegen in der Kompetenz des Verwaltungsrates. Die Boni der Direktionsmitglieder werden durch den Verwaltungsrats-Ausschuss festgelegt.

Der Verwaltungsrat hat 6 Mal getagt, der Verwaltungsratsausschuss 2 Mal. Alle Mitglieder sind zusätzlich in Sonderkommissionen und Arbeitsgruppen engagiert.

19. KONZERNRECHNUNG

34

35

Konzern-Bilanz	30.04.2011 TCHF	30.04.2010 TCHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'850	4'877
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'375	1'005
Andere Forderungen	1'019	850
Vorräte	164	203
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'157	3'951
Total Umlaufvermögen	9'565	10'886
Anlagevermögen		
Wertschriften	275	293
Aktivdarlehen und Finanzanlagen	0	265
Sachanlagen	96'364	82'212
Total Anlagevermögen	96'639	82'770
Total Aktiven	106'204	93'656
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'994	5'644
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'574	4'594
Langfristige Verbindlichkeiten/ Passivdarlehen	58'018	45'697
Passive Rechnungsabgrenzung	2'814	2'152
Total Fremdkapital	70'400	58'087
Anteil Dritter	129	101
Total Minderheiten	129	101
Eigenkapital		
Kapital	19'824	19'824
Allgemeine Reserven	3'688	15'679
Reserven aus Kapitaleinlagen	12'147	0
Reserven für eigene Aktien	263	281
Verlustvortrag	-316	0
Bilanzerfolg	69	-316
Total Eigenkapital	35'675	35'468
Total Passiven	106'204	93'656

Konzern-Erfolgsrechnung	01.05.2010– 30.04.2011 TCHF	01.05.2009– 30.04.2010 TCHF
Ertrag		
Verkehrsertrag	21'567	22'305
Gastronomieertrag	3'917	4'229
Übriger Ertrag	380	356
Betriebsbeiträge	813	832
Finanzertrag	6	59
Erlös aus Verkauf von Anlagegütern	81	168
Ausserordentlicher Ertrag	8'598	4'532
Total Ertrag	35'363	32'481
Aufwand		
Material- und Warenaufwand	8'473	8'256
Personalaufwand	10'500	11'339
Sachaufwand	2'931	3'128
Marketingaufwand	1'222	1'172
Finanzaufwand	1'331	1'121
Steueraufwand	36	52
Abschreibungen	8'570	6'580
Ausserordentlicher Aufwand	757	4
Ausschüttung an Mitglieder/ Minderheitsanteile	1'475	1'145
Total Aufwand	35'294	32'797
Konzerngewinn/-verlust	69	-316



20. BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Einzelabschluss

36



Tel. 031 327 17 09
Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der

Bergbahnen Destination Gstaad AG, Gstaad

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bergbahnen Destination Gstaad AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Anlagen- und Abschreibungsrechnung und Anhang (Seiten 22 bis 32 im Geschäftsbericht) für das am 30. April 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 28. Juni 2011

BDO AG

André Fässler

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Konzernrechnung

37



Tel. 031 327 17 09
Fax 031 327 17 08
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
an die Generalversammlung der

Bergbahnen Destination Gstaad AG, Gstaad

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Bergbahnen Destination Gstaad AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 30 bis 34 des Geschäftsberichts) für das am 30. April 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. April 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 28. Juni 2011

BDO AG

André Fässler

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.